

# Mein ZuHause.

Zeitung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg

Ausgabe 2 / 2017

Senftenberg, Großbräschen, Schipkau, Schwarzheide und Ortrand

Foto: Senftenberg,  
Schulstraße 16 - 24

## Grußwort des Geschäftsführers

**Der Herbst ist wie ein zweiter Frühling, wo jedes Blatt durch seine Farbe zur Blüte wird.**

*Albert Camus*

Der Sommer hat uns und die Natur mit seiner Wärme so gut er konnte verwöhnt und uns die Möglichkeit gegeben, uns trotzdem draußen an der frischen Luft aufzuhalten. Nun ist es langsam an der Zeit ihn ziehen zu lassen und den bevorstehenden Spätsommer und Herbst in seiner vollen farbenfrohen Pracht zu genießen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen meiner Mitarbeiter/-innen (KWG/BMA) einen bunten Spätsommer und Herbst mit hoffentlich noch langanhaltendem Sonnenschein.

Ich hoffe, Sie haben viel Freude beim Lesen unserer Hauszeitung.

Ihr Roland Osiander

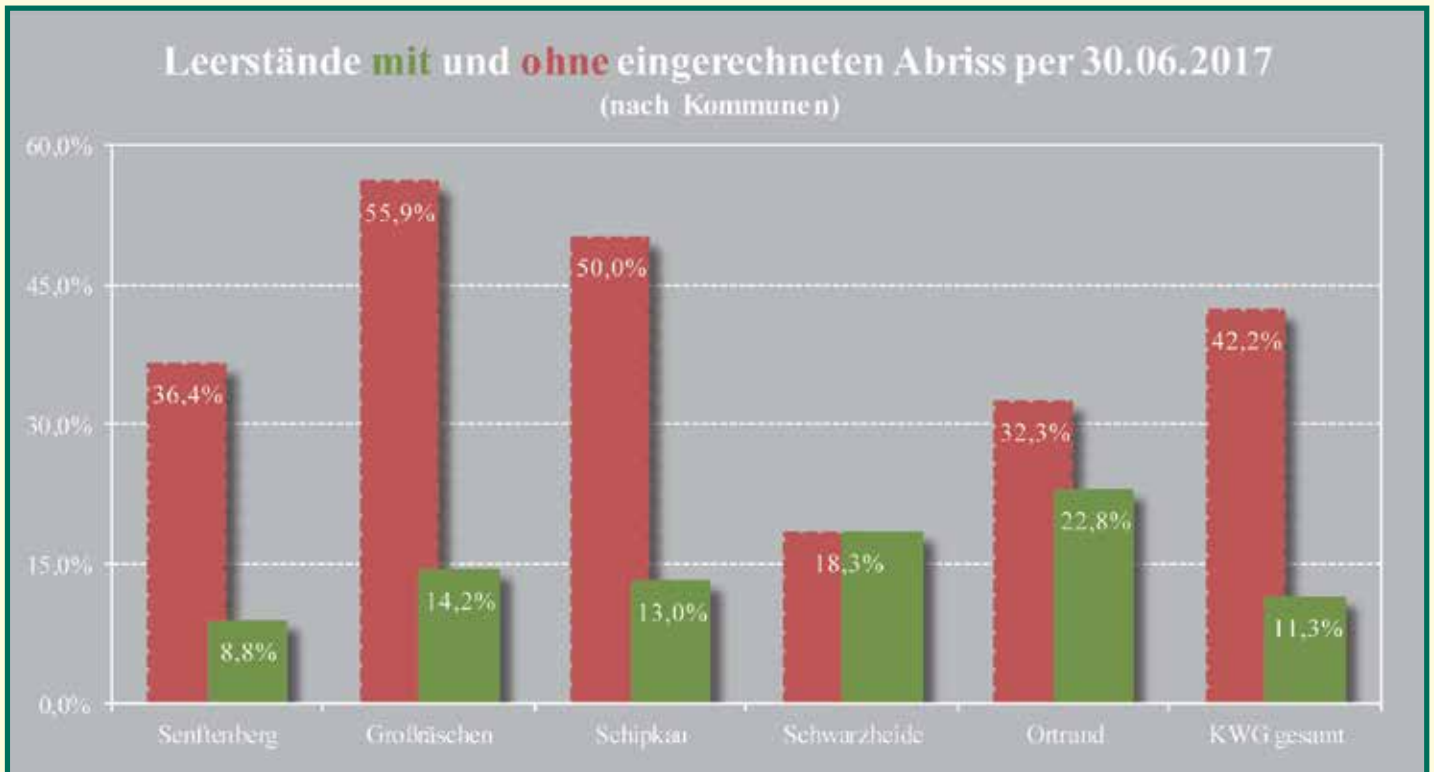


## Inhalt

- **Grußwort von Herrn Osiander**
- **Stadtumbau**
- **Brandschutz**
- **Karlchens Kolumne**
- **Ab in die Pilze!**
- **Darts-Guru kommt zur Lesung nach Senftenberg**
- **Auswertung Biotonne**
- **In die Küche, fertig, los!**
- **Bedarfsgerechte Wohnungen in Schwarzheide**
- **Wohnungsangebote**



## TROTZ STADTUMBAU GENÜGENDE FREIE WOHNUNGEN



Die Hauptlast des durch extremen Leerstand in der Region notwendigen Stadtumbaus trägt vor allem in den letzten Jahren die KWG an ihren Standorten Senftenberg, Großräschen, Schipkau und Ortrand mit den großteiligen Plattenbauten. Ohne den Stadtumbau und den damit verbundenen Abriss würde heute fast jede zweite KWG-Wohnung leer stehen.

In unserem Bestand herrscht aber weiterhin trotz des Rückbaus von bisher 101 Gebäuden ein Überangebot an Wohnungen.

Der Leerstand betrug zum 30.06.2017 insgesamt 866 Wohn- und Gewerbeinheiten. Davon waren 547 Wohnungen **zur langfristigen Vermietung in nicht von der Abrissplanung betroffenen Gebäuden verfügbar.** (siehe Tabelle unten)

Damit muss also niemand Angst haben keine Wohnung im KWG-Bestand zu bekommen.

Das Überangebot zwingt uns aber auch, weiterhin über den allseits anerkannten Rückbau städtebaulicher Missstände nachzudenken. Die Zuschnitte in Plattenbauten lassen sich bekanntermaßen nur sehr begrenzt ändern. Massive Veränderungen am Baukörper müssen sich auf lange Sicht rechnen und mit einer Vermietung über viele Jahre finanzieren.

Regelmäßig verbessert sich die Wohnsituation für unsere Umzugsmieter ganz erheblich, da wir ihnen voll- oder teilsanierten Wohnraum mit höherem Standard bei der Wohnungsausstattung sowie in vollen bzw. wieder bewohnten at-

traktiveren Gebäuden anbieten. Als kommunales Wohnungsunternehmen stellen wir uns auch zukünftig den Anforderungen des Marktes und handeln mit unseren Gesellschafterkommunen zum Wohl der Region.

Neubau von Luxus-Wohnungen oder überhöhte Modernisierungen planen wir wegen des Überangebotes und bei unseren obligatorisch niedrigen Mieten nicht.

Raumanzahl	Senftenberg	Großräschen	Schipkau	Schwarzhöhe	Ortrand
1	27	91	17	17	0
2	66	37	9	9	8
3	99	54	8	54	7
4	24	5	10	3	2
Summe	<b>216</b>	<b>187</b>	<b>44</b>	<b>83</b>	<b>17</b>
	<b>547</b>				



Wir nehmen den Brandschutz im Interesse unserer Mieter und zum Schutz ihres und natürlich auch unseres Eigentums sehr ernst. Neben den gesetzlichen Anforderungen an uns ist dieses Thema auch für die Gebäudeversicherung wichtig.

Unsere Wohngebäude befinden sich in einem unterschiedlichen Sanierungszustand. Die unsanierten Wohngebäude wurden größtenteils in der Zeit zwischen 1970 bis 1985 errichtet. In dieser Zeit galten das Baurecht und die Brandschutzanforderungen der DDR, welche bei der Errichtung auch vollumfänglich eingehalten wurden. Für diese Gebäude besteht Bestandsschutz.

Werden Wohngebäude umfangreich saniert, erlischt dieser Bestandsschutz und es gelten die aktuellen Bauvorschriften. Die Einhaltung der Brand- und Bauvorschriften wird im Zuge der Bauüberwachung während der gesamten Bauzeit durch Fachbauleiter überprüft.

Für Sanierungsarbeiten von Wohngebäuden mit höheren Brandschutzanforderungen, dazu zählt z. B. das Hochhaus, werden vor Baubeginn Brandschutzkonzepte erstellt, welche bei den Baubehörden eingereicht und durch unabhängige Sachverständige geprüft werden. Sie sind Voraussetzung für die Baugenehmigung.

Ein Beispiel für laufende brandschutztechnische Ertüchtigungen ist die aktuelle Baumaßnahme Fischreierstraße 1 - 13 in Senftenberg. Hier wird im Zuge der notwendigen Fassadensanierung ein umlaufender Brandschutzriegel nachträglich eingebaut.

Ebenfalls zu den Investitionen in den abwehrenden Brandschutz gehört der Ausbau von Feuerwehrezufahrten, wie z. B. in der Otto-Nuschke-Straße und Hörlitzer Straße in Senftenberg sowie im Zetkinweg in Großräschen.

Sonderfall Hochhaus Senftenberg Fischreierstraße 15 - 19  
(Foto Seite 2)

Frank Albin, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Senftenberg, erklärt zur

Brandbekämpfung in diesem Hochhaus: „Die Feuerwehr Senftenberg als zuständige Brandschutzdienststelle wurde bei den umfangreichen Sanierungsarbeiten von Anfang an durch die KWG mit einbezogen. So konnten die Forderungen des vorbeugenden Brandschutzes gemäß der Brandenburgischen Bauordnung bereits in die Planungen aufgenommen werden. Die Zusammenarbeit zwischen KWG und Feuerwehr setzte sich während der Bau- und Sanierungsphase ununterbrochen fort. Der Brandschutz im und der Zugang der Feuerwehr zum Gebäude musste schließlich auch während der Bauausführung jederzeit sichergestellt werden.

Wie wichtig die brandschutzgerechte Sanierung des Gebäudes war, zeigte sich bei einem Brand am 24.03.2016. Der Einsatzleiter der Feuerwehr Senftenberg notierte im Einsatzbericht:

- Brandmeldeanlage in der Fischreierstraße 17 ausgelöst
- Akustischer Alarm und Lüftungsanlage Treppenraum in Betrieb
- Rauchabzugsklappen Treppenraum geöffnet
- Rauchschutztüren zum Treppenraum geschlossen
- Mieter befanden sich u. a. vor der Eingangstür
- Lageerkundung
- Aufbau Wasserversorgung über Steigeleitung trocken
- zwei Trupps unter Pressluftatemgerät zur Brandbekämpfung vor
- über hausinterne Sprechanlage Mieter aufgefordert, in ihren Wohnungen zu bleiben

Mit anderen Worten, die gesamte im Gebäude installierte Brandschutztechnik hatte tadellos funktioniert und im Zusammenwirken mit der schnell eintreffenden Feuerwehr dafür gesorgt, dass eine Brandausbreitung aus der Brandwohnung heraus auf Nachbarwohnungen verhindert werden konnte. Bei dem Brand wurden keine Personen verletzt.

Der zügige und professionelle Einsatz der Feuerwehr ist auch der Tatsache geschuldet, dass regelmäßig Begehungen und Übungen

zur Einsatzvorbereitung durch die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr durchgeführt werden. Hierfür stellt die KWG immer wieder zum Abriss vorgesehene Wohnblöcke zur Verfügung.



Das Brandschutzkonzept für das Hochhaus wurde von Mitarbeitern der KWG den Kameraden der hauptamtlichen Feuerwache in Senftenberg in verschiedenen Schulungs- und Informationsveranstaltungen vorgestellt. Bei Objektbegehungen, die Feuerwehr nennt es OTS – Operativ-Taktisches-Studium, machten sich die Kameraden mit den örtlichen Gegebenheiten im Hochhaus vertraut.

Die Feuerwehr Senftenberg hält verschiedene Einsatzfahrzeuge und Technik bereit, um im Ernstfall schnelle und sichere Hilfe leisten zu können. So steht z. B. ein Hubrettungsfahrzeug zur Verfügung, mit dem bei einer Rettungshöhe von 32 m auch die Wohnungen im obersten Geschoss des Hochhauses erreicht werden können. Voraussetzung hierfür ist die Gewährleistung der Zufahrt zu der auf der Rückseite des Hochhauses angeordneten Feuerwehraufstellfläche.

Leider erleben wir immer wieder, dass Feuerwehrezufahrten zugeparkt oder Brandschutzinstallationen mutwillig beschädigt oder zerstört werden. Abgesehen davon, dass es sich hierbei unter Umständen um Straftaten handeln kann, werden durch solches Verhalten Leben und Gesundheit der Bewohner gefährdet.

Die Feuerwehr Senftenberg ist eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften. Überwiegend sind in Senftenberg und den Ortsteilen Freiwillige Feuerwehrkameraden

dinnen und –kameraden ehrenamtlich tätig. Frauen und Männer sind herzlich eingeladen, die Reihen der Feuerwehr zu verstärken. Haben Sie Interesse an der anspruchsvollen und interessanten Tätigkeit, können Sie sich einen Eindruck davon am Samstag, den 09.09.2017 beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Senftenberg verschaffen.“

#### Was können Sie als Mieter tun?

Neben den einzuhaltenden tech-

nischen Vorschriften und Normen für Gebäude, haustechnische Anlagen und einzelne elektrische Geräte ist zur Senkung des Brandrisikos allerdings auch jeder einzelne Hausbewohner gefordert. Wenn Treppenhäuser von Schuhschränken, Regalen und Dekorationen freigehalten werden, sichert man den Fluchtweg und reduziert zusätzlich weiter die Brandlast.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Herd, offenem Feuer und nicht

manipulierte elektrische Installationen sollten eigentlich selbstverständlich sein. Die Praxis zeigt leider hier oft Probleme. Auch der falsche Umgang mit den eingebauten Brandschutzvorrichtungen wie festgestellte Brand- und Rauchschutztüren oder außer Betrieb gesetzte Obenschließer an Wohnungseingangstüren schmälern den Brandschutz.

## KARLCHENS KOLUMNE



### Die (eigentlich) schönste Zeit des Jahres....

Zu jedem Beginn eines Jahres hat man nur ein festes Ziel im Visier: den heiß ersehnten jährlichen Sommerurlaub.

Da gibt es zum einen die gut organisierten Planer, die schon im Vorjahr ihre Reise unter Berücksichtigung aller Schnäppchen, Rabatte und sonstiger Nachlässe gebucht haben. Und dann gibt es noch die anderen - so wie mich zum Beispiel. Die erkennt man ab März/April an ihren tiefen Augenringen und dem ständigen Gähnen. Sie klicken sich täglich bis tief in die Nacht durch alle Buchungsportale und vergleichen sämtliche Feriendomizile, lesen Bewertungen und Testberichte - und fahren dann doch in eine der übrig gebliebenen Ferienwohnungen an die Ostsee.

Die Vorfreude aber ist für alle immer gleich groß. Genauso groß wie der Stress davor. Hund, Katze oder Wellensittich müssen schweren Herzens zu Oma und Opa gebracht werden. Der Gartennachbar bekommt in diesem Jahr genauere Anweisungen, wie er die Gurken zu gießen (um sie nicht zu ertränken), die Kartoffelkäfer abzulesen (damit hinterher noch Pflanzen da sind) und die Tomaten zu düngen hat (um wenigstens noch eine Handvoll zu ernten). Alle Grünpflanzen und Balkonkästen aus der Wohnung müssen noch zum Nachbarn obendrüber, genauso wie eine Magnumflasche Sekt im Voraus. Der Schlüssel vom Briefkasten muss zum Nachbarn untendrunter, da reicht eine Piccoloflasche Sekt. Ach und die Hausreinigung... die macht ja zum Glück eine Firma. Ein Problem weniger! So, jetzt geht es an's Koffer packen. Eigentlich ist es ja ein Sommer-Urlaub; also theoretisch reichen Badeanzug, Handtuch

und ein paar luftig leichte Sachen. Aber wir gehören zur zweiten Kategorie der Urlaubs-Bucher - also fahren wir an die Ostsee und müssen wittertechnisch auf alles vorbereitet sein. Kurz und gut, wir haben 4 prall gefüllte Koffer - dafür 4 gähnend leere Schränke.

Während alle anderen schon im Auto sitzen und nach mir schreien, räume ich noch schnell den Abwasch weg, rücke im Vorübergehen die Sofakissen gerade, wische mit links noch schnell den Staub vom Tisch, ziehe mit rechts alle Stecker aus den Steckdosen und gehe in Gedanken noch einmal meine Urlaubs-Vorbereitungs-Liste durch. Dann schnappe ich mir die leeren Flaschen, die alten Zeitungen und den Müll, schmeiße alles in die Tonnen und hechte mit hoch rotem Kopf zum Auto. Selbstredend habe ich im Vorfeld noch einen riesengroßen Picknick-Korb gepackt, damit meine Familie während der angesagten Staus nicht verhungern muss.

Und dann ist es schließlich soweit. Ich sitze im Auto und bin endlich fertig (fix und ...). Der Urlaub kann losgehen. Dann läuft alles wie immer. Nach 4 Stunden Fahr- und 4 Stunden Standzeit auf der Autobahn sind wir endlich, genau wie tausende andere an unserem Urlaubsziel angekommen. Die ersten 4 Tage brauche ich Erholung von der Urlaubsvorbereitung und um meine Migräne wieder los zu werden. An Tag 5 treffe ich am Strand Bekannte, mit denen ich seit Jahren verzannt bin und kein Wort mehr rede. Und die schnappen uns auch noch den letzten Strandkorb vor der Nase weg! An Tag 6 beginnt es zu regnen und wir treffen uns mit allen anderen Urlaubern bei einer der wenigen überdachten Attraktionen wieder. Spätestens jetzt will ich wieder nach Hause. Nur noch 4 Tage und ich habe es überstanden; wir fahren wieder nach Hause, sammeln Tiere und Grünpflanzen sowie

alle verborgten Schlüssel wieder ein. Ich habe so einen Berg Dreckwäsche, dass ich eine Großwäscherei beliefern könnte. Die Wohnung ist voller Staub und ich frage mich, wer in der Zwischenzeit hier gewohnt hat... Im Garten stelle ich fest, dass das Düngemittel für die Tomaten wahrscheinlich nur auf dem Unkraut gelandet ist, begrüße die Kartoffelkäfer mit Handschlag und schwöre mir, dass der Nachbar nächstes Jahr eine schriftliche Pflegeanleitung für meine Pflanzen bekommt. Und schon nach einem Tag zu Hause fühle ich mich wieder urlaubsreif. Jetzt ein paar Tage Erholung vom Urlaub - das wäre schön! Ich freue mich schon auf das nächste Jahr!



*Ihr Karlchen*



## Hallo Kinder!

In den Ferien und am Wochenende ist endlich mal genug Zeit, einen Waldspaziergang zu machen. Nehmt Oma, Opa oder eure Eltern an die Hand und erkundet die Natur. Die Natur ist unser kostbarstes Gut. Daher achtet und schont sie. Der Wald z. B. bietet uns nicht nur gesunde Luft und kühlen Schatten an heißen Tagen. Auch Heidelbeeren, Brombeeren und natürlich Pilze finden wir zwischen den Kiefern, Birken und Eichen. Sicher kennt ihr die Pfifferlinge. Die wachsen jetzt wegen der Wärme und des Regens besonders gut. Nehmt also ein Körbchen mit auf euren Spaziergang und sammelt ein paar Pilze für das Mittagessen. Plastetüten sind zum Sammeln nicht geeignet und ihr solltet nur Pilze sammeln, die ihr kennt, wie z. B. Rotkappen, Birkenpilze, Steinpilze, Pfifferlinge oder

Butterpilze. Fragt eure Eltern oder einen Pilzkenner. Ihr könnt außerdem in einem Pilzbuch nachschlagen. Auch das Internet hilft euch, gute Speisepilze kennenzulernen. Lasst bitte Pilze, die ihr nicht kennt, im Wald stehen. Sie sind Nahrung für Käfer, Würmer, Schnecken und andere Tiere. Alte Pilze schmecken nicht besonders gut oder sind sogar ungenießbar. Riecht daran und merkt euch die Gerüche. Ein junger Pilz riecht anders als ein alter. Bitte esst Pilze niemals roh. Wenn ihr einen Speisepilz entdeckt habt, dreht ihn vorsichtig aus der Erde heraus, um das Pilzgeflecht nicht zu beschädigen. Danach mit einem kleinen Messer den Schmutz am Stiel abschneiden, eventuell mit einem Pinsel die Erdkrümel abputzen und madige oder faulige Stellen herauschneiden. Die sauberen Pilze und Pilzstücken könnt ihr nun in das Körbchen legen und dann geht die

Suche weiter. Für einen Waldspaziergang oder eine Pilzsuche ist es gut, wenn es nicht zu trocken und heiß ist oder es nicht gerade geregnet hat. Festes Schuhwerk, lange Hosen und langärmelige Shirts schützen euch vor Kratzern von Zweigen und Brombeerbüschen aber auch vor den kleinsten Waldbewohnern, den Zecken und Ameisen. Eventuell bindet ihr die Hosenbeine eng um die Beine oder steckt sie in die Socken. Ich wünsche euch eine schöne Waldzeit. Vielleicht entdeckt ihr neben Pilzen auch noch Eichhörnchen, Reh und Hase.

Hartmut Zimmermann  
NABU  
Regionalverband Senftenberg e.V.  
Steindamm 24  
01968 Senftenberg  
Tel/Fax: 03573 / 79 85 49  
NABU-Senftenberg@web.de  
www.NABU-Senftenberg.de



**ROTKAPPE**



**BIRKENPILZ**



**KRAUSE GLUCKE**



**FLIEGENPILZ**

## STADTBIBLIOTHEK HOLT „DARTS-GURU“ NACH SENFTENBERG

Am 29. September 2017 findet eine Lesung mit Elmar Paulke in der neuen Bühne Senftenberg statt.

Er ist das Gesicht und vor allem auch die Stimme für die Darts-Übertragungen bei Sport 1 und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Sportart in Deutschland längst kein Nischen-Dasein mehr führt. Mit seinen Kommentaren begeistert er seit Jahren die Darts-Fans im deutschsprachigen Raum.

Elmar Paulke ist längst Kult in der Szene und aus dieser Sportart nicht mehr wegzudenken. Er ist aber nicht nur bei Darts-Events auf der ganzen Welt zu Gast, sondern moderiert mittlerweile auch „Schlag den Star“ auf Pro Sieben und viele weitere Sportveranstaltungen und Fernsehproduktionen.

Er ist aber auch als Autor tätig, denn im vergangenen Jahr hat er den Bestseller „GAME ON! Die verrückte Welt des Darts“ veröffentlicht. Mit diesem Buch ist er aktuell auf Lesereise unterwegs. Der Stadtbibliothek Senftenberg ist es gelungen,

Elmar Paulke für eine Lesung in Senftenberg zu engagieren.

Zu Gast ist er am 29. September 2017 ab 19 Uhr in der neuen Bühne Senftenberg, unterstützt von der Standortbibliothek der BTU Cottbus-Senftenberg. Der Abend wird ein vergnüglicher, das ist garantiert, denn neben einigen Kapiteln aus dem Buch gibt es garantiert auch die eine oder andere spannende Anekdote aus dem Leben des Sportkommentators und der Darts-Welt.

Das Tolle: Nach der Lesung besteht die Möglichkeit, das Buch vor Ort zu kaufen und es vom Autor persönlich signieren zu lassen.

Darts-Fans und solche, die es werden wollen, sind also am 29. September herzlich in die neue Bühne eingeladen und dabei gilt, rechtzeitiges Kartenkaufen garantiert das Liveerlebnis.

Der Ticketvorverkauf läuft bereits auf Hochtouren und zwar an der Theaterkasse, in der Stadtbibliothek sowie bei der Tourist-Information Senftenberg und bei allen Vor-

verkaufsstellen der neuen Bühne in der gesamten Lausitz. Online sind die Karten zum Preis von 13 Euro (an der Abendkasse 15 Euro) ebenfalls erhältlich, und zwar auf der Webseite der neuen Bühne Senftenberg.



Bild: Stadt Senftenberg

## BIOTONNE BEI DER KWG - EINE SAUBERE SACHE



Unsere Mieter der Rembrandtstraße in Großräschen nutzen bereits die Biotonne des Abfallentsorgungsverbandes „Schwarze Elster“ (AEV).

Seit April 2016 testet der AEV sein neues Dienstleistungsangebot im Raum Großräschen und Schipkau, um Erfahrungen bei der Erfassung und Verwertung von Bioabfällen zu sammeln. Was für Meinungen unsere Mieter zur Biotonne haben, wollten unser Kundenbetreuer, Andreas Gehlert, und der AEV-Kundendienstleiter, Thomas Frahm, ganz genau wissen. Dabei trafen sie den Mieter Klaus Sandner direkt bei der Gartenarbeit an. „Die Biotonne ist ein tolles Angebot, wir nutzen sie voll und ganz. Ich für die anfallenden Gartenabfälle; meine Frau hat einen separaten Eimer für die Küchenabfälle. Auch die Befüllung der Biotonne klappt, sie riecht nicht unangenehm, es gibt keine Maden und die vorhandene Tonnengröße

ist aus meiner Sicht ausreichend.“ Ein weiterer Biotonnen-Nutzer ist Steffen König: „Wir entsorgen über die Biotonne unsere Gartenabfälle sowie Schalen und andere Küchenabfälle, die wir in Papier einwickeln. Die Entsorgung ist einfach und bequem. Jetzt im Sommer ist die Biotonne jedoch schnell voll, so dass ein größerer oder weiterer Behälter sinnvoll wäre.“, berichtet er von seinen Erfahrungen. Überzeugt von der Biotonne ist auch Gisela Filehr: „Bisher haben wir für unser Grünes die Restabfalltonne genutzt. Um die Abfälle besser zu trennen, erhielten wir zwischenzeitlich Papiertüten, deren Handhabung nicht leicht war. Mit der neuen Biotonne klappt nun die Entsorgung unseres Grüns und der Küchenabfälle einwandfrei“, freut sie sich. Das bestätigt auch unser Hauswart, Manfred Simon: „Die Mieter nutzen die Biotonne intensiv. Klar, landet ab und zu mal eine Plastiktüte oder ein Becher in

dieser, dann geben wir einen Hinweis, dass diese dort nicht reingehört und das klappt auch“, berichtet er von seinen Erfahrungen. Ein positives Fazit zum bisherigen Verlauf des Pilotversuchs zieht auch der AEV, der besonders von der Sauberkeit der abgegebenen Bioabfälle überrascht ist. Dazu der Vorstandsvorsteher, Dr. Bernd Dutschmann: „Entgegen dem Trend, dass in Biotonnen bei Wohnungsgesellschaften viele Fehlwürfe enthalten sind, geben uns die Mieter sehr saubere Garten- und Küchenabfälle ab, die wir gut verwerten können. Deren Verarbeitung erproben wir derzeit in unserer MBA in Freienhufen. Zukünftig wollen wir aus dem Bioabfall Kompost für die Bevölkerung und Gas zur Verstromung gewinnen.“ Alle Erkenntnisse aus dem laufenden Pilotversuch Biotonne wird der AEV zudem bei der flächendeckenden Einführung des neuen Dienstleistungsangebots im

Verbandsgebiet nutzen. Jedoch ist der Einführungszeitpunkt - voraussichtlich Ende 2018 - aktuell von der Erweiterung und dem Umbau der MBA in Freihenhufen abhängig. Weitere Informationen rund um die Biotonne sowie zu allen anderen Dienstleistungsangeboten des AEV finden Sie unter [www.schwarze-elster.de](http://www.schwarze-elster.de).



Mieter Klaus Sandner (Foto links) nutzt regelmäßig zur Entsorgung seiner Gartenabfälle die Biotonne. Der KWG-Kundenbetreuer Andreas Gehlert (rechts) freut sich über die gute Abfalltrennung der Mieter.



## IN DIE KÜCHE, FERTIG, LOS! - NACHMACHEN ERWÜNSCHT...

Heute verrät Ihnen Ramona Enko, bei uns verantwortlich für die Bürohaus-Organisation, eines ihrer Lieblingsrezepte aus dem Backbuch ihrer Oma von 1920:

### Apfelstrudel

#### Zutaten zum Teig:

- 200 g Weizenmehl
- ½ Päckchen Backpulver
- ½ TL Salz
- 50 Zucker
- 1 Ei
- 2 EL Wasser
- 60 g kalte Butter

#### Zutaten zur Füllung:

- 40 g zerlassene Butter
- 50 g Semmelbrösel
- 750 g grob gehobelte Äpfel (z. B. Sorte Elstar)
- 50 g Zucker
- 60 g Rosinen
- Zimt nach Belieben

#### Zutaten zum Guss:

- 75 g Puderzucker
- ca. 1 TL Zitronensaft
- 1 TL Milch



#### Zubereitung:

Mehl und Backpulver zusammen mit dem Salz in eine große Schüssel sieben. In die Mitte eine Kuhle machen, Ei, Zucker und Wasser hineingeben und diese Zutaten vermengen, bis sich der Zucker aufge-

löst hat, dann mit ein wenig Mehl zu einer glatten Masse mischen. In die Masse die kalte Butter (in Stückchen) geben, mit dem restlichen Mehl bedecken und alles mit dem Handballen zu einem glatten Teig verkneten. Weitere 2 Minuten durchkneten.

Während der Teig im Kühlschrank ein wenig ruht, die Zutaten für die Füllung, also kurz vor dem Gebrauch, miteinander vermischen (außer dem Zimt), damit sich nicht zu viel Flüssigkeit bilden kann.

Dann den Teig rechteckig so dünn auf der Arbeitsplatte ausrollen und ziehen, dass man die Unterlage durchsieht.



Falten Sie die Teigplatte zusammen, so dass Sie sie auf ein sauberes Geschirrtuch legen können. Jetzt bestreichen Sie ihn mit der zerlassenen Butter und streuen die Semmelbrösel drüber.



Die Füllung gleichmäßig auf den Teig verteilen und dabei ringshe-

rum einen Rand von ca. 2 bis 3 cm frei lassen, damit die Füllung nicht herausfällt. Jetzt den Zimt je nach Geschmack darüber streuen.

Die Seitenränder übereinander schlagen, den Strudel schön dicht zusammenrollen und auf ein gefettetes Backblech legen. 20 bis 30 Minuten im vorgeheizten Backofen bei ca. 180 Grad (ohne Umluft) backen. Bitte machen Sie mit einem Holzstäbchen eine Stechprobe, ob der Strudel durchgebacken ist. Wenn Sie den Strudel aus dem Ofen genommen haben, bedecken Sie ihn mit einem sauberen Geschirrtuch.

Am besten lassen Sie den Strudel ein bis zwei Tage durchziehen.

Für den Zuckerguss den Puderzucker mit dem Zitronensaft und der Milch zu einem glatten Brei verrühren und am nächsten Tag den Strudel damit bestreichen.

Besonders gut schmeckt er natürlich noch einmal kurz in der Mikrowelle oder im Ofen erwärmt - entweder mit Schlagsahne oder mit einer Kugel Vanilleeis oder beides.



Guten Appetit wünscht Ihnen

*Ramona Enko*

## BEDARFSGERECHTE WOHNUNGEN IN SCHWARZHEIDE

Umfangreich investieren wir derzeit in das fünfgeschossige Mehrfamilienhaus Straße des Friedens 13 – 18 in Schwarzheide und verbessern damit den Wohnkomfort für unsere Mieter merklich.

In den Bädern werden die Fußböden und Wände gefliest und die Mieter haben bei der Neugestaltung ein Mitspracherecht. Sie können zwischen drei Varianten mit Badewanne und einer Variante mit Dusche wählen. In den Küchen wird ein Fliesenspiegel angebracht. Die Installation bei vorhandenen oder neu geplanten Einbauküchen wird mit den Wünschen der Mieter abgestimmt. Außerdem erneuern wir den Altbestand der Elektro-, Telefon- und Antennenanlage.

Die neuen Fenster entsprechen der aktuellen Energieeinsparverordnung. Das Dach wird saniert und die Fassade farbenfroh gestaltet. Um die Bedürfnisse älterer Menschen angemessen zu berücksichtigen, bauen wir in den Eingängen Nr. 17 und 18 Aufzüge ein. Diese ordnen sich in die vorhandenen Treppenhäuser ein und erleichtern das Wohnen in den oberen Etagen. Im Anschluss erfolgt die Renovierung der Treppenhäuser.

Ein Teil der Leerwohnungen passen wir in der Größe dem Bedarf an.

Nach der Modernisierung werden noch einige der bezugsfertig hergerichteten Wohnungen (auch mit Aufzug) frei sein. Wenn Sie inte-

ressiert sind, wenden Sie sich bitte an unsere Kundenbetreuer Frau Helga Schulz (Telefon 035752 7498) und Herrn Lars Selling (Telefon 035752 949268).



## WOHNUNGSANGEBOTE - WER DA NICHT ZUGREIFT IST SELBER SCHULD

### Willkommen zu Hause. Bezugsfertige Wohnungen.



**3-Raum-Wohnung**  
**Glück-Auf-Str. 20**  
**Senftenberg**  
ca. 57 m<sup>2</sup>  
- mit Balkon -  
**Miete mtl. 290,- €**  
**zzgl. BK mtl. 143,- €**  
Kautions einmalig 580,- €

Baujahr 78, Fernwärme,  
Verbrauchsausweis,  
Energieverbr. 92 kWh/m<sup>2</sup>a,  
Effizienzklasse C

**3-Raum-Wohnung**  
**K.-Marx-Str. 42**  
**Großbräschen**  
ca. 61 m<sup>2</sup>  
- mit Balkon -  
**Miete mtl. 262,- €**  
**zzgl. BK mtl. 153,- €**  
Kautions einmalig 524,- €

Baujahr 1988, Fernwärme,  
Bedarfsausweis,  
Energieverbr. 118 kWh/m<sup>2</sup>a,  
Effizienzklasse D

**3-Raum-Wohnung**  
**Schillerplatz 5**  
**Schwarzheide**  
ca. 64 m<sup>2</sup>  
- mit Tageslichtbad -  
**Miete mtl. 319,- €**  
**zzgl. BK mtl. 172,- €**  
Kautions einmalig 638,- €

Baujahr 1958, Fernwärme,  
Verbrauchsausweis,  
Energieverbr. 159 kWh/m<sup>2</sup>a,  
Effizienzklasse E

**2-Raum-Wohnung**  
**Leninstr. 27**  
**Schipkau**  
ca. 47 m<sup>2</sup>  
- mit Tageslichtbad -  
**Miete mtl. 214,- €**  
**zzgl. BK mtl. 121,- €**  
Kautions einmalig 428,- €

Baujahr 1966, Fernwärme,  
Verbrauchsausweis,  
Energieverbr. 80 kWh/m<sup>2</sup>a,  
Effizienzklasse C

**Team Vertriebsmanagement**  
[www.kwg-senftenberg.de](http://www.kwg-senftenberg.de)

**Tel. 03573 77-0**

### Impressum

**Herausgeber:** Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg · Hörlitzer Straße 34 · 01968 Senftenberg  
Tel.: 03573 77-0 · E-Mail: [info@kwg-senftenberg.de](mailto:info@kwg-senftenberg.de) · [www.kwg-senftenberg.de](http://www.kwg-senftenberg.de)  
**Redaktion:** Kerstin Jannack, Peggy Fischer, Ralf Weide  
**Bilder:** KWG mbH Senftenberg, Stadt Senftenberg, Nabu, pixabay.com  
**Herstellung:** Druck+Satz Großbräschen · [www.drucksatz.com](http://www.drucksatz.com)  
Die Zeitschrift Mein Zuhause erscheint drei Mal im Jahr.

### STELLENANGEBOTE unter



[www.kwg-senftenberg.de](http://www.kwg-senftenberg.de)